

## Vorrede.

In diesem Jahre 1911 sind 150 Jahre verflossen, seit Herzog Ferdinand von Braunschweig in der Schlacht bei Vellinghausen an der Spitze seinen herrlichen Sieg über das französische Heer unter dem Marschall Broglie und dem Prinzen Soubise davontrug. Nicht allein in seinem Heimatlande, im Herzogtum Braunschweig, sondern auch in dem Lande, das durch seinen Sieg von dem Druck der Fremdlinge befreit wurde, in Westfalen, und ganz besonders in Vellinghausen rüstet man sich, den 16. Juli, den Tag der Schlacht, festlich zu begehen, und ein Denkmal soll dem Helden an diesem Tage auf dem Schlachtfelde errichtet werden.

Aber da höre ich die Frage: „Wer war denn dieser Herzog Ferdinand, und was hat er getan, daß man ihn jetzt so ehrt und ihm ein Denkmal setzen will?“ Denn obgleich sein Name im Herzogtum Braunschweig und darüber hinaus oft genannt wird, so sind doch seine Taten, wenn auch nicht gerade vergessen, so doch durch die Freiheitskriege und besonders durch die Ereignisse des glorreichen Krieges von 1870—1871 so in den Hintergrund gedrängt, daß nur noch selten von ihm geredet wird. Auf diese Frage: „Wer war Herzog Ferdinand und welches sind seine Taten?“ soll das vorliegende bescheidene Büchlein die Antwort geben. Mit lebhafter Theilnahme habe ich mich in die Zeit des siebenjährigen Krieges versetzt, als unser engeres Vaterland von den